

werde. In der That zeigt auch *Primula minima* L. mit überraschender Klarheit die von Van Tieghem an *Anagallis* näher studirte Anordnung von Xylem und Phloem in den Gefäßbündeln der Placenta. Es liegen hier die Gefäße nach aussen und der Basttheil nach innen zu ganz entgegen der Anordnung, welche nach Van Tieghem sonst in den Gefäßbündeln der Axentheile der Blüthe stattfindet.

Erklärung der Abbildungen.

- Fig 1 u. 2. Vergrünte Blüthen von *Anagallis arvensis* L. $\frac{3}{4}$.
 Fig. 3 bis 9. Vergrünte Ovula von *Anagallis* in verschiedenen Stadien der Oolyse. Vergl. den Text.
 n = Nucellus.
 Fig. 10. Fruchtknoten von *Sweetia perennis* L. gespalten, um die Anordnung der vergrünten Ovula zu zeigen.
 Fig. 11 u. 12. Vergrünte Ovula von *Sweetia*.
 Fig. 13 bis 18. Ovularblättchen von *Anagallis* mit verschiedener Entwicklung der Nervatur. Vergl. den Text.
 Fig. 19. Längsschnitt durch die Placenta von *Primula Auricula* L. o = Ovularhöcker. Der schraffierte Theil ist axiler Natur. (Etwas schematisirt.) Vergl. den Text.

Flora der Nebroden.

Von

Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

Inula crithmoides L. Guss. Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It., DC. Prodr., Rchb. D. Fl. 41 I, Gr. God., Willk. Lge., *Limbarda crithmoides* Cass. Presl Fl. Sic.

Auf felsigen und steinigen Meerufern längs der Nebrodenküste etc. sehr häufig, besonders um Cefalù; auch am Wege nach Finale! Juli, Oktober h.

Cupularia graveolens (L.) Gr. God., Bert. Fl. It. (non Sic.), Rchb. D. Fl. 44 I, *Erigeron graveolens* L. Presl Fl. Sic.

Inula graveolens Dsf. Guss. Syn. et Herb.!, DC. Prodr., Willk. Lge.

Auf sterilen, sandigen Feldern, Feldrändern und an wüsten Rainen vom Meere bis 750 m. sehr häufig: Um Castelbuono im Piano grande, an der Fiumara von Castelbuono, um Dula gegen Geraci etc. (!, Herb. Mina!). Sept., Oct. ☉.

Cupularia viscosa (L.) Gr. God., Bert. Fl. It., Rechb. D. Fl. 44 II, *Pulicaria viscosa* Cass. *Inula viscosa* Ait. Guss. Syn. et Herb.!, DC. Prodr., Willk. Lge.

Auf felsigen und dürrern Hügeln, in sterilen Feldern, an Zäunen, Flussrändern und zwischen Buschwerk vom Meere bis 700 m. sehr gemein, besonders am Fiume grande, um Rocella, Cefalù, Finale, Castelbuono, Isnello, gegen Geraci, von Polizzi gegen Petralia etc. (!, Mina!). August, Oktober ☿.

Asteriscus spinosus (L.) Gr. God., Bert. Fl. It. (non Sic.), Willk. Lge., *Bupthalmum spinosum* L. Presl Fl. Sic., Guss. Syn. et Herb.!, *Pallenis spinosa* Cass. DC. Prodr., Rechb. D. Fl. 48 I.

Auf steinigen Hügeln, dürrern Feld- und Wegrändern, auch an kultivirten Orten sehr häufig vom Meere bis 1400 m.: Am Fiume grande, bei Cefalù, Finale, Gangi, Isnello, Gonato, Castelbuono, Petralia, Mandarinì (!, Mina!), höchster Standort von Ferro zum Passo della Botte! und Montagna di Scioria (Mina Cat.). Juni, August 24.

Asteriscus aquaticus (L.) Less und *maritimus* (L.) Mnch.; sind in Sizilien ziemlich selten und wurden in unserem Gebiete noch nicht beobachtet.

+ *Helianthus tuberosus* L. DC. Prodr., Rechb. D. Fl. 40 II, wird nach Tornabone Cart. an verschiedenen Punkten Siziliens bis 800 m. kultivirt: wahrscheinlich auch im Gebiete. 24.

Ueber die sizilianischen *Evax*-Arten folgendes: *Evax asterisciflora* Pers., die grösste dieser Pygmaengruppe, besitzt lineallanzettliche spitze Blätter und das Köpfchen mehrmals überragende, strählig angeordnete Stützblätter, bei *pygmaea* (L.) sind die Blätter spatelig, sehr stumpf, die Stützblätter ungefähr noch einmal so lang, als die Blüthenköpfchen; die Blätter beider Arten sind weisswollig, die Anthodialblätter

an der Basis zottig, an der Spitze kahl, fast goldgelb und zugespitzt grannig. *Heldreichii* Parl. hat den Habitus, die weisswollige (jedoch eine schwächere) Behaarung und die Blattform der *pygmaea*, aber die Stützblätter sind kürzer, als das Köpfchen, bei der Fruchtreife zurückgeschlagen, die äusseren Anthodialschuppen sind nur spitz, die inneren abgestutzt oder ausgerandet; — die kleinste der Arten. Bei *exigua* DC. sind die Stengel meist vielästig, die Blätter linear spatelig, stumpf, die Köpfchen haben grosse Aehnlichkeit mit denen der *Filago canescens*, auch die Farbe der ganzen Pflanze ist mehr graugrün; die Stützblätter sind verkehrt eiförmig, stumpf, kaum länger als das Köpfchen, nur die äusseren Anthodialschuppen zugespitzt, die inneren stumpf; bei *discolor* DC. endlich sind die Blätter am schwächsten behaart, auf der Oberseite fast kahl, grünlich, unterseits mässig wollhaarig, alle spatelig, sehr stumpf, die Stützblätter länger, als das Köpfchen, sowohl die äusseren, als auch die inneren Anthodialschuppen abgestumpft.

Evax asterisciflora (Lam) Pers. Guss. * Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It., DC. Prodr., Rehb. D. Fl. 53 III (zu grün), Willk. Lge.

Auf trockenen, lehmigen, kalkigen Abhängen vom Meere bis 600 m. nicht häufig: Um Cefalù (Guss. Syn.), am Monte S. Angelo ob Cefalù auf einem Felde häufig!, um Castelbuono, Mandirazza (Herb. Mina!), in Olivengärten unter Geraci! April, Mai ☉.

Evax pygmaea (L) Pers. Presl Fl. Sic., Guss. Syn. et * Herb.!, Bert. Fl. It., DC. Prodr., Rehb. D. Fl. 53 I, II, Gr. G., Willk. Lge.

Auf dürren, kalksteinigen Abhängen und sterilen Feldern oder Weiden, sowie an Weg- und Feldrändern vom Meere bis 1500 m., besonders in der Tiefregion höchst gemein, z. B. am Fiume grande, um den Burgfelsen von Cefalù, am Wege nach Finale, bei Castelbuono, Petralia, Mandarini, Polizzi (!, Herb. Mina und Guss.!), aber auch höher hinauf stellenweise s. hfg., z. B. am Monte S. Angelo bis zur Spitze überall!, Rocca di Mele (Mina!), von Ferro zum Passo della Botte! April, Mai ☉.

Evax Heldreichii Parl. * Guss. Syn. et * Herb.!, * Bert. Fl. It.

Auf steinigem Weiden, Triften und trockenen Abhängen der Hochregion bis 1400 m. herab häufig: a Pietra Fucile (Heldreich in Guss. Syn. et Herb.), bei Milocco, Felsen im Piano della Battaglia di Polizzi (Mina!, u. Porcari als v. *discolor* (non DC.) im Herb. Guss. Nachtrag), am Monte Scalone (!, Mina!) im Thale, das von Isnello gegen Polizzi aufsteigt, ob dem Piano del Riposo und vom Piano della Battaglia zum Pizzo Antenna empor bis 1800 m.!; zuerst von Parl. gesammelt. Fehlt anderswo. Mai, Juli ☉. Kalk.

Evax discolor DC. Guss. * Syn. et * Herb.!, * Bert. Fl. It., * DC. Prodr.

Auf sonnigen, etwas sandigen, im Winter etwas überschwemmten Bergorten der Nebroden: Im Piano di Quacedda (Guss. Syn. et Herb.!, Porcari Cat.); aus den Nebroden erhalten (DC., Bert.). Fehlt anderswo. Juni, Juli ☉. Kalk.

+ *Evax exigua* (Sm.) DC. Presl Fl. Sic., Guss., Bert., Willk. Lge., eine Pflanze Südsiziiliens, — fehlt in den Nebroden.
(Fortsetzung folgt.)

Anzeige.

Botanisir -Stöcke, -Mappen, -Büchsen, -Spaten,

Pflanzenpressen jeder Art, Auerswald'sche Gitterpressen M. 3. 50.
Botaniker-Microscope und Loupen, Pincetten, Präparirnadeln etc.
Illustriertes Preisverzeichniss gratis franco.

Friedr. Ganzenmüller in Nürnberg.

Einläufe zur Bibliothek und zum Herbar.

11. Haynald, L.: *Ceratophyllum pentacanthum*. Claudiopoli, 1881. — S. A.
12. Schwenden er, S.: Ueber das Winden der Pflanzen. Berlin, 1882. — S. A.
13. Anzi, M.: *Enumeratio Hepaticarum quas in provinciis Novocomensi et Sondriensi collegit*. 1881. — S. A.

Redacteur: Dr. Singer. Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei
(F. Huber) in Regensburg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [65](#)

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: [Flora der Nebroden 221-224](#)